



Fachtag:

Alter gemeinsam gestalten

Seniorinnen und Senioren
mit Migrationsgeschichte –
Praxis- und Forschungs-
impulse am Donnerstag,
25. Juni 2026, in der
Augsburger Volkshochschule



Herzlich willkommen zum Fachtag!

Liebe Interessierte,

ich freue mich sehr, Sie zum Fachtag „Alter gemeinsam gestalten: Seniorinnen und Senioren mit Migrationsgeschichte – Praxis- und Forschungsimpulse“ an der Augsburgger Volkshochschule einladen zu dürfen.

Unsere Gesellschaft wird älter und vielfältiger. Seniorinnen und Senioren mit Migrationsgeschichte bringen unterschiedliche Lebenswege, Erfahrungen und Ressourcen mit. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung – zugleich stellt sie Bildungsarbeit, Kommunen und die Seniorenarbeit vor neue Aufgaben. Entscheidend ist, Angebote so zu gestalten, dass sie Teilhabe ermöglichen und Zugangsbarrieren abbauen.

An der Augsburgger Volkshochschule haben wir daher das Projekt Gleichberechtigte digitale Teilhabe auch im Alter (DIWA 4.0) ins Leben gerufen. Das Projekt schult Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die ältere Menschen aus Drittstaaten begleiten.

Als Teil des Projekts bietet der Fachtag Ihnen Raum für Austausch, fachliche Impulse und Vernetzung.

Herzliche Grüße



Marina Bilotta Gutheil

Vorständin der Augsburgger vhs



Marina
Bilotta Gutheil

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Besucherinnen und Besucher,

Seniorenarbeit bedeutet für uns als Stadt vor allem Teilhabe und ein gutes Leben im Alter. Alle älteren Augsburggerinnen und Augsburgger sollen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können – unabhängig von ihrer Biografie oder kulturellen Wurzeln.

Gleichzeitig steht Augsburg vor Herausforderungen: Unsere Stadtgesellschaft wird älter, immer mehr Menschen leben im Alter allein. Um Einsamkeit vorzubeugen und Selbstständigkeit zu erhalten, braucht es flächendeckend gut erreichbare Begegnungsorte, lebendige Treffpunkte in den Stadtteilen und eine Quartiersentwicklung, die die Bedürfnisse älterer Menschen mitdenkt.

Dabei können wir auf ein starkes Netzwerk engagierter Einrichtungen bauen. Dieses breite Angebot unterstützen wir als Stadt aktiv und machen es jährlich im Jahresprogramm für Seniorinnen und Senioren sichtbar. Zugleich verstehen wir Seniorenarbeit zunehmend als Bildungsarbeit. Ein von unserem Seniorenbeirat initiierte Bildungsbericht zeigt Stärken auf und gibt wichtige Impulse für die Weiterentwicklung.

Wir freuen uns sehr, dass auch die Volkshochschule gemeinsam mit Akteuren aus Praxis und Forschung neue Wege geht und diesen Fachtag gestaltet. Ich wünsche ein gutes Gelingen und allen Besucherinnen und Besuchern, dass Sie auf Angebote stoßen, die Ihr Interesse finden und Sie zur Teilnahme animieren.

Ich freue mich auf eine gute weitere Zusammenarbeit,
ein herzlicher Gruß



Dr. Florian Freund

Oberbürgermeister der Stadt Augsburg



Dr. Florian
Freund

Einführung

Ältere Menschen mit Migrationsgeschichte bilden eine wachsende und zugleich sehr heterogene Gruppe. Ihre Bedürfnisse und Ressourcen unterscheiden sich ebenso wie ihre Migrationserfahrungen. Forschung und Praxis zeigen, dass es beim Zugang zu Bildung und Unterstützungsangeboten weiterhin Barrieren gibt – gleichzeitig verfügen viele ältere Migrantinnen und Migranten über wertvolle Kompetenzen und Netzwerke.

Der Fachtag greift diese Spannungsfelder auf und verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit Praxisimpulsen aus der Seniorenarbeit. Ziel ist es, differenzierte Perspektiven zu eröffnen, Handlungsspielräume sichtbar zu machen und den Austausch zwischen lokalen und überregionalen Akteurinnen und Akteuren zu fördern.

Augsburg ist dafür der ideale Standort. Hier sind die größten Gruppen der Seniorinnen und Senioren mit Migrationserfahrung Menschen mit Türkischer bzw. Ukrainischer Staatsbürgerschaft. Mit unserem Projekt Gleichberechtigte digitale Teilhabe auch im Alter schaffen wir Strukturen, damit diese Zielgruppe online teilhaben kann.

Herzliche Grüße Ihre



Monica Hochbauer

Projektleitung Gleichberechtigte digitale Teilhabe auch im Alter



Monica
Hochbauer



Kristina
KieBlich

Keynote:

Die Situation von Seniorinnen und Senioren mit Migrationsgeschichte in Deutschland

Dr. Blümlein beleuchtet in ihrer Keynote die oft übersehenen Lebensrealitäten älterer Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland.

Sie zeigt, wie wichtig ein differenzierter Blick auf unterschiedliche Personengruppen ist, welche strukturellen Herausforderungen die Menschen haben, z. B. durch sprachliche Barrieren, unzureichende Gesundheitsinformationen und warum kultursensible Unterstützung immer wichtiger wird.

Im Mittelpunkt stehen Erfahrungen aus Gesundheit, Versorgung und Pflege, aber auch die Ressourcen und Perspektiven dieser wachsenden Gruppe. Die Veranstaltung lädt dazu ein, strukturelle Hürden zu erkennen, gute Praxis sichtbar zu machen und gemeinsam Wege zu entwickeln, die ein würdevolles, selbstbestimmtes Altern in Vielfalt ermöglichen.

Dr. Anja Blümlein, Politikwissenschaftlerin, die an der FAU Erlangen-Nürnberg promoviert hat.



Dr. Anja
Blümlein

Zeitplan

„Alter gemeinsam gestalten“ am 25.06.2026

09:30 Uhr

Begrüßung

Marina Bilotta Gutheil,
Vorständin der Augsburger Volkshochschule

Grußwort

Katharina Wieser,
Stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirats der Stadt Augsburg
Raum 311, 3. Stock

10:00-10:45 Uhr

Keynote

Die Situation von Seniorinnen und Senioren
mit Migrationsgeschichte in Deutschland,
Dr. Anja Blümlein

10:45-11:15 Uhr

Fishbowl Diskussion

Was brauchen die Seniorinnen und Senioren mit Migrationsgeschichte
und wie erreicht man sie?
Nimet Saran-Durmus, Didem Karabulut, Valeria Helmut

11:15-11:45 Uhr

Pause

11:45-12:30 Uhr

Workshops

Workshop 1: Prof. Dr. Sonja Haug, Raum 307
Workshop 2: Elisabetta Mola, Raum 310
Workshop 3: Sümeyra Öztürk, Raum 309
Workshop 4: Bianca Wagner, Raum 312
Workshop 5: Monica Hochbauer und Kristina Kießlich, Raum 311

12:30-12:45 Uhr

Schlussrunde

Workshops

Workshop 1 (Raum 307)

Digitale/KI Assistenzsysteme

Wie können wir mit digitalen Assistenzsystemen, wie z. B. Roboter Navel, die Pflege von morgen gestalten? In diesem Workshop stehen innovative Technologien, die Fach- und Führungskräfte in der ambulanten und stationären Pflege unterstützen können, im Fokus.

Gemeinsam beleuchten wir Themen wie Akzeptanz, Chancen und Herausforderungen, altersgerechter Assistenzsysteme – gerade auch für Menschen mit Migrationsgeschichte und diskutieren, wie diese den Pflegealltag bereichern.

Die Workshopleitung Prof. Dr. Sonja Haug forscht zu Migration sowie sozialen Aspekten von Technik. Sie zeigt anhand eines spannenden Praxisbeispiels, wie unterschiedlich Pflegekräfte, Gepflegte und Angehörige digitale Helfer bewerten. Außerdem erhalten Sie Einblicke in aktuelle Entwicklungen der sozialen Robotik. Abschließend gibt es Raum für eine fachliche Diskussion und Austausch.

Prof. Dr. Sonja Haug,
Fakultät für Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der
Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg.



Workshops

Workshop 2 (Raum 310)

Alter und Vielfalt

Die Thematik Demenz spielt gerade im Kontext von Menschen mit Migrationsgeschichte eine kritische Rolle. Als Expertin für das Thema lädt Sümeyra Öztürk dazu ein, die Thematik neu zu entdecken. Anhand praxisnaher Beispiele zeigt sie, wie Sensibilisierung, Beratung und Pflege auf unterschiedlichen Ebenen gelingen können – immer mit Blick auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Migrationsgeschichte und Demenz.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Biografiearbeit und dem Verständnis für die vielfältigen Lebensrealitäten der Betroffenen und ihrer Familien. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Erfahrungen einzubringen, das Thema für ihre Organisation oder Zielgruppe zu reflektieren und wertvolle Impulse für den Praxisalltag mitzunehmen.

Sümeyra Öztürk,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Demenz und Migration,
Demenz Support Stuttgart gGmbH.

Workshop 3 (Raum 309)

Zusammenarbeit mit migrantischen Selbstorganisationen

Viele Akteure, die Angebote für Menschen mit Migrationsgeschichte entwickeln, stehen zunächst vor der Frage, wie sie ihre Zielgruppen wirksam erreichen können. Die Zusammenarbeit mit migrantischen Selbstorganisationen erweist sich dabei als ein besonders vielversprechender Ansatz.

Die Workshopleitung Bianca Wagner berichtet aus ihrer Praxis beim Büro für gesellschaftliche Integration der Stadt Augsburg, wie eine gelungene Ansprache aussehen kann und welche Erfolgsfaktoren für den Aufbau und die Verstetigung einer langfristigen Zusammenarbeit entscheidend sind.

Bianca Wagner,
Mitarbeiterin im Büro für gesellschaftliche Integration
der Stadt Augsburg.

Workshop 4 (Raum 312)

Interkulturelle Kompetenz und Wahrnehmung: Ein Einstieg

Was passiert, wenn unterschiedliche kulturelle Orientierungen aufeinandertreffen? Trotz Offenheit und guter Absichten entstehen häufig Missverständnisse. Gemeinsam erleben wir, wie unbewusste kulturelle Muster unsere Wahrnehmung, Interpretation und Bewertung von Menschen und Situationen beeinflussen und wie daraus Missverständnisse entstehen können.

Mit abwechslungsreichen Methoden schärft die Interkulturelle Trainerin Elisabetta Mola unsere Wahrnehmung und gemeinsam hinterfragen wir eigene Denkmuster, um einen offenen, sensiblen Umgang mit Vielfalt zu eröffnen.

Elisabetta Mola, zertifizierte Business (BDVT) sowie
Interkulturelle Trainerin (XPERT CCS), Fachbereichsleiterin
für Kultur und Interkulturalität im ehemals Bayerischen
Volkshochschulverband.

Workshops

Workshop 5 (Raum 311)

Was nun?

Kollaboratives Zusammentragen von Handlungsempfehlungen

Nachdem wir in der Keynote gehört haben, wie Lebensrealitäten von älteren Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland aussehen können, gehen wir nun einen Schritt weiter und fragen: Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Organisationen in der Seniorenarbeit? Und was können Kommunen tun, um die strukturellen Herausforderungen zu meistern?

Die Workshopmoderatorinnen Monica Hochbauer und Kristina Kießlich betreuen das DIWA 4.0 Projekt für Seniorinnen und Senioren aus Drittstaaten an der Augsburger vhs und tragen gemeinsam mit Ihnen Handlungsempfehlungen zusammen. Dabei diskutieren wir welche Ansatzpunkte wohl am vielversprechendsten sein könnten.

Monica Hochbauer und Kristina Kießlich, Projektleitung bzw. Projektkoordination im Projekt Gleichberechtigte digitale Teilhabe auch im Alter (DIWA 4.0) an der Augsburger vhs.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung an:

- per Mail an diwa@vhs-augsburg.de oder
- telefonisch unter 0821/50265-57

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welchen der fünf parallel stattfindenden Workshops Sie besuchen möchten.

Anmeldeschluss: 18. Juni 2026

Ort: Raum 311 (3. Stock)
Willy-Brandt-Platz 3a
86153 Augsburg

Fragen zur Veranstaltung beantwortet gerne Ihre
Augsburger Volkshochschule.



Impressum

Verantwortlich:
Marina Bilotta Gutheil
Vorständin der Augsburger Volkshochschule -
Augsburger Akademie e. V.
Willy-Brandt-Platz 3 a
86153 Augsburg
Telefon: 0821 50265-55
E-Mail: verwaltung@vhs-augsburg.de
Register und Registernummer:
Registergericht Augsburg
Vereinsregister-Nr. VR 706
Ust-IdNr.: DE224856012

Herstellung:
Philipp Marunke

Fotos:
Titelbild: Generiert mit ChatGPT
Fotos: S. 2 Loredana LaRocca, S. 3 Nikky Maier,
S. 4 Jasmin Mächtlinger, S. 5 Dr. Anja Blümlein

Dieser Fachtag ist Teil von „DIWA 4.0“.
Das EU-geförderte Projekt DIWA 4.0 unter der
Leitung des Büros für gesellschaftliche Integra-
tion der Stadt Augsburg setzt sich aktiv für die
Teilhabe Neuzugewandelter und ein respekt-
volles Miteinander ein. Mehr Informationen:
augsburg.de/diwa

Datenschutzerklärung

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären
Sie sich damit einverstanden, dass Sie gegebe-
nenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im
Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verwendet
werden.

Bei der verantwortlichen Stelle handelt es sich
um die Augsburger vhs,
Willy-Brandt-Platz 3a, 86153 Augsburg,
Tel.: 0821/50265-55,
verwaltung@vhs-augsburg.de
Informationen zu Ihren Rechten (u.a. Auskunft,
Berichtigung, Löschung, Beschwerderecht bei
der Aufsichtsbehörde) und die vollständige
Datenschutzerklärung finden Sie unter
www.vhs-augsburg.de